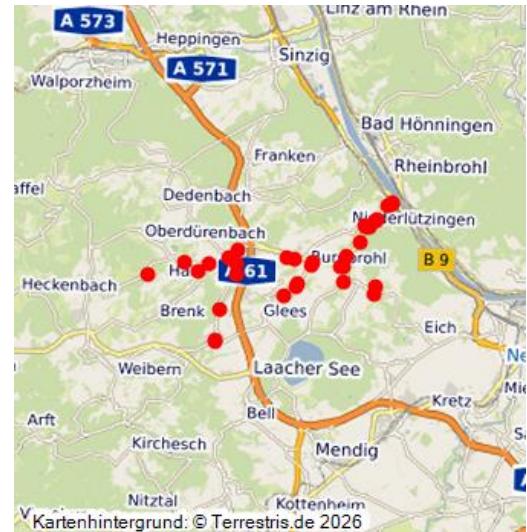


Mühlen im Brohltal (Brohlbach und Nebenbäche)

Schlagwörter: [Wassermühle](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege



Anlässlich einer Ausstellung in der Mosen-Mühle suchte der Brohler Kulturverein nach Exponaten für die Ausstellung und sammelte darüber hinaus reichlich Informationen zur Geschichte der Mühlen.

Neben den unten und bei den einzelnen Mühlen erwähnten und benutzen Literatur waren es zahlreiche Helfer*innen, die mit wertvollen Hinweisen dazu beigetragen haben, die Geschichte der Mühlen im Brohltal neu zu entdecken und damit für die Zukunft zu erhalten. Diesen nicht genannten Personen gilt unser Dank. Ohne diese wäre eine solche Ausstellung nicht möglich gewesen.

Es liegt in der Natur der Sache, dass wir nicht für alle Mühlen gleichwertige Informationen finden konnten. Auch sind wir nicht bei allen Mühlen mit der Suche nach Gemälden, Fotos und Ansichtskarten fündig geworden.

Wir arbeiten aber weiter an dem Thema und werden die Seiten aktualisieren.

Zur erwähnten Ausstellung wurde eine Standorttafel mit den Brohltalmühlen gefertigt sowie eine Beschreibung zu jeder „unserer“ Mühlen, durch eine rote Kennziffer gekennzeichnet.

Nachstehend geben wir eine Kurzbeschreibung zu jeder „unserer“ Mühlen. Wir beginnen an der Brohlbachmündung und bewegen uns flussaufwärts.

Erste Mühlen in Brohl

Die älteste Erwähnung einer Mühle „Op de Broel“ ist datiert auf das Jahr 1366. Eine weitere Überlieferung stammt aus dem Jahre 1457, als eine Familie der Herren von Schmidtbergh (sesshaft auf der Schweppenburg) mit dieser Mühle „Op de Broel“ belehnt wurde. Es dürfte sich dabei noch um Öl- und Getreidemühlen gehandelt haben, deren genauer Standort nicht bekannt ist.

Im Laufe der Jahrhunderte werden am Brohlbach zwischen dem Ortskern und der Mündung verschiedene Mühlen erwähnt, die hier als „[Brohler Trassmühlen](#)“ zusammengefasst sind.

Neben den erwartbaren Getreidemühlen fanden sich im Brohltal auch fünf Ölmühlen und in etwa der Hälfte der Mühlen wurde auch oder ausschließlich Trass gemahlen.

Internet

kulturvereinbrohl.de: Mühlen im Brohltal (abgerufen 26.01.2025)

Quelle

CD „Landschaft im Wandel“ dargestellt auf amtlichen Topographischen Karten 1:25.000, Blatt 5509 Burgbrohl 1809-1996, hrsg. vom Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz

Literatur

Fußhöller, Werner / Landkreis Ahrweiler (Hrsg.) (2023): Eine Mühlen-Reise durch das untere Brohltal. Trass-Mühlen prägten das Landschaftsbild zwischen Brohl und Burgbrohl. In: Heimatjahrbuch des Kreises Ahrweiler 2022/2023, S. 336-341. Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Hommen, Carl Bertram (1989): Geliebte Heimat zwischen Laacher See und Goldener Meile. Neue Beiträge zur Geschichte des Brohltals und Breisiger Ländchens. (Das Breisiger Ländchen, Band 4.) Bad Breisig.

Mertes, Erich (1995): Mühlen der Eifel. Band 1: Geschichte - Technik - Untergang. Aachen.

Mertes-Kolverath, Erich / Landkreis Ahrweiler (Hrsg.) (1996): Mühlen im Brohltal. In: Heimatjahrbuch 1997 Kreises Ahrweiler, S. 145-146. Monschau.

Stramberg, Christian von (1858): Das Rheinufer von Coblenz bis Bonn. Das linke Rheinufer von der Nette bis zur Ahr. (Denkwürdiger und nützlicher Rheinischer Antiquarius, welcher die wichtigsten und angenehmsten, historischen und politischen Denkwürdigkeiten des ganzen Rheinstroms, von seinem Ausflusse in das Meer bis zu seinem Ursprunge darstellt / von einem Nachforscher in historischen Dingen. Mittelrhein. Der III. Abtheilung 5. Band.) Coblenz. Online verfügbar:

https://books.google.de/books?id=-8hWAAAAMAAJ&redir_esc=y, abgerufen am 27.10.2023

Mühlen im Brohltal (Brohlbach und Nebenbäche)

Schlagwörter: Wassermühle

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Werner Fußhöller (2024), Rolf Nonn (2024), „Mühlen im Brohltal (Brohlbach und Nebenbäche)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-345546> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR

